

Vorinformation

27. August 2019

Vortrags- und Diskussionsabend

„Fake News – Demokratische Stabilität und staatliche Sicherheit in Gefahr“?

Helmut Fischer, Freiberuflicher Medienberater und Kommunikationstrainer

28. August 2019

Schülerveranstaltung zum gleichen Thema wie am 27. August 2019 in Kooperation mit der Rabanus-Maurus-Schule

02. - 04. Oktober 2019

Jahresfahrt der Sektion Fulda

Besuch der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim, Gedenkstätte „Hartmannswillerkopf“, Colmar und Burg Haut-Koenigsbourg im Elsass

21. November 2019

In Kooperation mit dem Bonifatiushaus:

„Arabische Clans: Die unterschätzte Gefahr“

Dr. Ralph Ghadban, Berlin, Islamwissenschaftler

www.gsp-sipo.de/cms/lb4/fulda

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sektion Fulda

Sektionsleiter

Michael Trost

Schimmelstr.12

36043 Fulda

tel. 0661/ 402882

fax 0661/ 9425939

mobil 0171/ 4843839

fulda@gsp-sipo.de

Kontoverbindung der Sektion: Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88. Spendenbescheinigung wird übersandt.

Die GSP e.V. ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuernummer 205/5764/0498 vom 13.01.2017, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt.



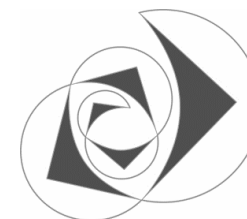
EINLADUNG

Vortrags- und Diskussionsabend

Die Trendwenden der Bundeswehr

27. Mai 2019, 19.00 Uhr
in Fulda

Gemeinsame Veranstaltung mit



Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung
der Diözese Fulda



Verband der Reservisten der
Deutschen Bundeswehr e.V.
Kreisgruppe Osthessen

In eigener Sache

Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, helfen Sie uns Portokosten zu sparen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste der GSP,

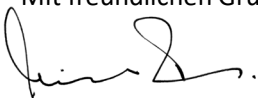
seit 2016 laufen die vom BMVg eingeleiteten Trendwenden in den Bereichen Finanzen, Personal, Material und Infrastruktur, mit denen die Vollaussstattung der Bundeswehr **bis zum Jahr 2031** erreicht werden soll. So soll auch der Verteidigungsetat bis 2024 auf 1,5 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung steigen und die Stärke von zurzeit 186.000 Soldaten auf 203.000 bis zum Jahr 2025 ansteigen.

Dies sind alles hehre Ziele, deren Erfüllung auf einen langen, zu langen Zeitraum angestrebt werden. Im Truppenalltag wird es jedoch darauf ankommen, das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit der Vollaussstattungs- und Modernisierungspläne dadurch zu stärken, indem einige Mangelthemen, z.B. das Beschaffen fehlender Ausrüstung der Soldaten, zügiger angegangen werden.

Zwischenzeitlich hat das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Fähigkeit der Bundeswehr zur von ihr erwarteten Bündnis- und Landesverteidigung erheblichen Schaden genommen. Zu wenig Personal, fehlendes Material, kaum einsatzbereite Leopard 2, teure Nachrüstungsprogramme für den SPz Puma, ein großer Teil der U-Boote defekt, weniger als die Hälfte der Eurofighter und Tornados flugfähig.

Alles nachzulesen im Jahresbericht 2018 des Wehrbeauftragten. Informieren Sie sich aus erster Hand über die vielen „Baustellen“ sowie Forderungen zum Erreichen der vollen Einsatzfähigkeit. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Gäste sind wie immer ebenso willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Trost
Sektionsleiter

Programm

„Die Trendwenden der Bundeswehr“

Referent

Dr. Hans-Peter Bartels

Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages

Datum

Montag, 27. Mai 2019
um 19.00 Uhr

Ort

Bonifatiushaus Fulda
Neuenberger Str. 3-5, 36041 Fulda

Vita



Dr. Hans-Peter Bartels

geb. 07. Mai 1961 in Düsseldorf

Hans-Peter Bartels (SPD) hat Politikwissenschaft studiert (Dr. phil.) und ist seit Mai 2015 Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages. Zuvor war er 17 Jahre lang Abgeordneter im Bundestag und dort seit Januar 2014 Vorsitzender des Verteidigungsausschusses.

Seinen Wahlkreis Kiel hat er seit 1998 fünf Mal in Folge direkt gewonnen.

Bartels gründete zu Beginn der ersten rot-grünen Regierungskoalition 1998 gemeinsam mit anderen Newcomern eine neue politische Strömung in der SPD-Bundestagsfraktion, zwischen Parteilinken und Parteirechten, sie nennt sich Netzwerk Berlin. Die Gruppe gibt seither u.a. die politische Zeitschrift „Berliner Republik“ heraus.

Mit aktuellen Sachbüchern meldete sich Bartels bei grundsätzlichen Streitthemen zu Wort, in der Debatte über die Ideologie des Marktradikalismus mit „Victory-Kapitalismus“ (2005), in der Debatte über die militärischen Aspekte der Verantwortung Deutschlands in der Welt mit „Wir sind die Guten“ (2012).

Lange beschäftigte sich Hans-Peter Bartels mit der Europäisierung der Verteidigungspolitik. Das Fernziel einer „Europäischen Armee“ ist inzwischen im Koalitionsvertrag der Großen Koalition zwischen CDU/CSU und SPD verankert. Er ist Mit Herausgeber des Sachbuches „Strategische Autonomie und die Verteidigung Europas – Auf dem Weg zu einer Europäischen Armee?“ (2017).